



Altstätten, 16. Mai 2013

70. Delegiertenversammlung der IG St.Galler Sportverbände (in Mundart)

Sehr geehrter Herr Präsident

Sehr geehrte Damen und Herren des Kantonsrates

Geschätzte Verbandspräsidentinnen und -präsidenten

Geschätzte Gäste

1

Es ist für mich eine grosse Freude, dass ich Ihnen wieder einmal persönlich an Ihrer Delegiertenversammlung die Grussworte der St.Galler Regierung überbringen darf. Meine interne Recherche hat nämlich gezeigt, dass ich das letzte Mal am 11. November 2009, also vor mehr als drei Jahren, bei Ihnen an der Delegiertenversammlung gewesen bin. Sowohl im November 2010 als auch im Mai 2012 habe ich mich wegen anderer Verpflichtungen entschuldigen müssen. Das Bildungsdepartement ist jeweils durch meine Generalsekretärin und den Leiter des Amtes für Sport vertreten worden, wo den Gruss der Regierung überbracht haben. Es ist also höchste Zeit geworden, dass ich wieder einmal selber dabei sein kann und ich bin froh, dass dieser Anlass in meiner Agenda Platz gefunden hat.



Mit der 70. Delegiertenversammlung von der IG St.Galler Sportverbände begehen Sie ein beachtliches Jubiläum. Zu diesem Jubiläum in unserer schnelllebigen Zeit gratuliere ich allen Sportverbänden und der IG recht herzlich und darf festhalten, dass die IG die Interessen vom Verbands- und Vereinssport in unserem Kanton allseits gut vertritt. Sie haben bewiesen, dass die IG St.Galler Sportverbände Bestand hat und aus der st.gallischen Sportwelt nicht wegzudenken ist. Trotz Ihrem stattlichen Alter ist sie keine behäbige und schwerfällige «alte Dame»; im Gegenteil: die IG mit ihren Verbänden ist äusserst aktiv und im Begriff, sich stetig weiter zu entwickeln. Die Interessengemeinschaft St.Galler Sportverbände hat sich als eigenständige Organisation behauptet, wobei ihr Vorstand im Auftrag von der Regierung die Aufgaben von der Sport-Toto-Kommission wahrnimmt. Die Aufgaben von der IG beschränken sich heute nicht nur auf den Sport-Toto-Fonds. Die IG hat mit dem Projekt «Sport-Verein-t» und der Ausstellung an der OFFA sowie mit der IG-Sportgala weitere wichtige Arbeiten für unsere Sportverbände und -vereine übernommen. Die Weiterentwicklung vom Sport im Allgemeinen und der Verwendung von den Sport-Toto-Gelder im Besonderen werden sie auch in Zukunft auf Trab halten.

2

Wenn ich nämlich nur in die nahe Vergangenheit zurück blicke, seit ich das letzte Mal bei Ihnen an einer Delegiertenversammlung zu Gast gewesen bin, so darf ich feststellen, dass im Sport einiges gelaufen ist:



- Auf den 1. Januar 2010 habe ich die Stellung und Bedeutung von Sport und Bewegung stärken können, indem das Amt für Sport wieder ein Amt mit einer eigenen Amtsleitung geworden ist.
- Die IG hat in den Jahren 2010/2011 ihr Geschäftsjahr auf das Kalenderjahr umgestellt und wichtige Anpassungen von ihren Reglementen und Richtlinien vorgenommen, speziell zur verbesserten Unterstützung im Bereich vom Nachwuchssport.
- In den Jahren 2011/2012 sind wir intensiv mit Vernehmlassungen zum neuen Sportförderungsgesetz und den dazu gehörenden Verordnungen auf Bundesebene beschäftigt gewesen. Das neue Sportförderungsgesetz vom Bund ist schliesslich auf den 1. Oktober 2012 in Kraft getreten. Für uns sind dabei speziell die Rahmenbedingungen vom Kindersport, vom Schulsport und vom Erwachsenensport verbessert worden. Gemäss Aussagen von BR Ueli Maurer in der EDK-Plenarkonferenz sind seitens des Bundes keine Änderungen oder Einflussnahme in die Zuständigkeit der Kantone und somit bewährte Arbeit welche in den Kantonen geleistet wird, zu erwarten.
- Am 11. März 2012 hat das Schweizer Stimmvolk dem Gegenentwurf zur Volksinitiative «Für Geldspiele im Dienste des Gemeinwohls» mit deutlicher Mehrheit zugestimmt. Aus Sportlersicht ist dies ein sehr wichtiger Entscheid gewesen, denn nur so ist es weiterhin möglich, dass aus Lotterien und



Wetten in der Schweiz jährlich über 500 Millionen Franken in gemeinnützige Projekte in den Bereichen Soziales, Kultur, Umwelt und Sport fließen. Für Sportverbände und -vereine gehört diese Geldquelle – vergleichbar mit dem Sportförderungsprogramm Jugend+Sport – zu einer von den bedeutendsten finanziellen Unterstützungen.

- Am 3. März 2013 hat dann das Bündner Stimmvolk die Durchführung von den Olympischen Winterspielen 2022 abgelehnt. Nichtsdestotrotz engagieren wir uns in Arbeitsgruppen und Steuerungsausschuss am neuen Leistungssportkonzept vom Bund. Der Bund wird dieses im kommenden Sommer bei den Kantonen in eine breite Vernehmlassung geben. Ich bedaure diesen ablehnenden Entscheid des Bündner Stimmvolks und werte es als verpasste Chance wieder einmal weisse Winterspiele die auch in den Bergen stattfinden und dies in der Schweiz durchzuführen. Gerne hätte ich mich als Sportminister und Vertreter aller Deutschschweizer Kantone in den nächsten Jahren an der Vorbereitung der Spiele speziell engagiert.
- Zurzeit erarbeitet im Bildungsdepartement eine Gruppe von Fachleuten im Auftrag vom Erziehungsrat - und in Zusammenarbeit mit der PHSG und dem BASPO - Massnahmen zur Qualitätssicherung und -verbesserung im Schulsport. Für mich hat der Schulsport eine sehr wichtige Funktion, weil wir



dort – im Gegensatz zum Vereinssport – *sämtliche* Kinder und Jugendlichen erreichen.

- Neben dem obligatorischen Schulsport gibt es auch den freiwilligen Schulsport, in dem die Kinder und Jugendlichen Bewegungsangebote besuchen sollen und einzelne Sportarten vertieft kennen lernen dürfen. Da sehe ich durchaus eine Chance für Sie als Anbieter vom Vereinssport. Der freiwillige Schulsport bildet eine Brücke zwischen Schule und Verein. Da möchten wir gerne ansetzen und den freiwilligen Schulsport entsprechend unterstützen. Die Modelle der Kantone Zürich und Luzern sind interessant und ich kann mir gut vorstellen, dass wir dies in naher Zukunft im Kanton St.Gallen ähnlich handhaben werden.
- Zum Schluss möchte ich Ihnen noch eine Bemerkung zu den Sparbemühungen vom Kanton St.Gallen machen. Ich kann Ihnen versichern, dass der Sport – im Gegensatz zu anderen Bereichen – stark verschont worden ist und die Konsequenzen nur marginal sein werden. Ende Juni 2013 wird sich unser Kantonsparlament in einer Sondersession den Sparvorschlägen annehmen.

Für die anforderungsreiche Zukunft von der IG St.Galler Sportverbände wünsche ich weiterhin alles Gute und danke den Verantwortungsträgern für ihren grossen Einsatz zu Gunsten vom Sport. Für den vorliegenden, zeitgemässen Geschäftsbericht gratuliere ich



dem Geschäftsstellenleiter, Herr Bruno Schöb, recht herzlich. Die Lektüre vom Bericht ist auf diese Art nicht nur interessant, sondern die Erscheinung kommt richtig «aamäkelig» daher.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und wünsche Ihnen und Ihren Sportverbänden alles Gute.